

Gegenstand: Streiksituation in Kitas und im Sozialen Dienst (auf Grund der aktuellen Situation)

Die Vorsitzende gibt einen Überblick zur derzeitigen Situation in den kommunalen Einrichtungen und im Stadtteilsozialdienst der Stadt Speyer.

Sie legt dar, dass die Lage v.a. im Stadtteilsozialdienst mit Blick auf die Sicherstellung von Kinderschutzaufgaben zzt. sehr angespannt sei.

Die Vorsitzende äußert ihr Verständnis für alle unmittelbar und mittelbar am Streik Betroffenen. V. a. den Wunsch der Erzieher/innen nach besserer Bezahlung kann sie nachvollziehen, da sich das Anforderungs- und Aufgabenprofil für die Kindertagesstätten in den vergangenen Jahren qualitativ stark verändert hat.

Insbesondere zeigt sich die Vorsitzende auch verständnisvoll für die Betreuungsprobleme der Eltern.

Sehr deutlich weist die Vorsitzende den Vorwurf der „Gewinnmachung“ durch die Stadt infolge weiteren Einzugs von Eltern- und Verpflegungskostenbeiträgen zurück, der in den vergangenen Tagen von verschiedenen Personen geäußert wurde. Die Kindertagesstätten werden durch hohe sechsstelligen Summen von der Kommune bezuschusst.

Der einzige Gewinn einer Kindertagesstätte liegt im sozialen und pädagogischen Bereich. In diesem Sinne seien wir als Stadt sehr daran interessiert, dass Kinder und Erzieher/innen am kommenden Montag wieder in die Einrichtung kommen und die Eltern wieder ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen können.

Herr Janssen führt in der Rolle eines betroffenen Vaters die pädagogischen Argumente und Gründe auf. Er appelliert an den KAV und die Gewerkschaft, zügig eine Einigung zu erzielen. Die Eltern zeigen großes Verständnis für die pädagogischen Fachkräfte in den Einrichtungen. Aber infolge der Länge des andauernden Streiks würde dieser zunehmend auf dem Rücken von Familien mit Kindern ausgetragen und dies sei die falsche Zielgruppe für den Streik.

In seiner Funktion als Vorsitzender des Stadtelternausschusses äußert Herr Janssen den Wunsch, der Stadtrat möge sich noch einmal mit der Satzung für die kommunalen Kindertagesstätten beschäftigen. Hintergrund hierfür bilden die Regelungen zur Rückerstattung von Beiträgen in § 4 (10) und § 5 (7) der Satzung.

Herr Rottmann bittet die Verwaltung um eine Aufstellung/ Schätzung des evtl. anfallenden Verwaltungsaufwandes im Falle einer Rückerstattung.

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Eltern für ihr Engagement, unterstützt die pädagogischen Darlegungen von Herrn Janssen sowie den Wunsch, dass in der nächsten Woche wieder alles normal laufe.

**Gegenstand: Projekte zur Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule ;
Praxisbeispiele der Stadt Ludwigshafen und des Landkreises
Germersheim**

Die Vorsitzende begrüßt Frau Heyn, Jugendamtsleiterin des LK Germersheim, und Herrn May, Jugendamtsleiter der Stadt Ludwigshafen, die dem Ausschuss ihre Projekte zur Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule vorstellen.

Die beiden Präsentationen sind der Niederschrift als Anlagen beigefügt.

Die Vorsitzende dankt den beiden KollegInnen für ihre interessanten Vorträge.

Frau Völcker erläutert kurz den Sachstand der Zusammenarbeit zwischen dem Speyerer Jugendamt und den Schulen in der Stadt:

In Speyer begann der intensivere Austausch zwischen den Beteiligten im Jahr 2013. Nach einem fachlichen Diskurs zum Thema Ganztagschule in der AG nach §78 SGB VIII, dessen Ergebnisse im JHA sowie im LJHA vorgestellt wurden, folgten im Jahr 2014 äußerst konstruktive Gespräche mit einer Mitarbeiterin der ADD Neustadt.

Ende 2014 lud die AG 78 Vertreter/innen der Speyerer Schulen zum informellen Austausch ein. Die Resonanz war erfreulich hoch und die Gespräche konnten im Mai 2015 fortgesetzt werden. Schwerpunkt des letzten Treffens bildete das Thema „Inklusion und Integrationshilfen“. Es wurden seitens der Jugendhilfe und der Schule positive und negative Aspekte der aktuellen Praxis und mögliche neue konzeptionelle Ideen zusammengetragen, deren Schnittmenge überraschend hoch war.

Gleichzeitig wurden erste Gespräche mit an Schulen tätigen freien Trägern und Schulsozialarbeiter/innen geführt.

Konsens aller Diskurse ist, dass in Speyer an 1-2 Schulen möglichst zum neuen Schuljahr 2015/16 neue Konzepte eingeführt und erprobt werden sollen.

Die heutige Vorstellung der Modelle aus dem LK Germersheim und der Stadt Ludwigshafen soll mit dazu beitragen, die ersten Überlegungen in diese Richtung zu konkretisieren.

Frau Völcker geht davon aus, dass dem JHA im Herbst 2015 erste Konzepte vorgelegt werden können.

Gegenstand: Einführung des "Elterngeld plus" zum 01.07.2015 - Welche neuen Möglichkeiten bieten sich Eltern

Frau Völcker erläutert die wesentlichen Neuerungen des „Gesetzes zum Elterngeld und zur Elternzeit (Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz - BEEG) i.d.F. vom 27.01.2015.

Eine zugehörige Informationsbroschüre des Bundesfamilienministeriums (BMFSFJ) wird an alle Anwesenden verteilt. Weitere Exemplare können unentgeltlich beim Bund per E-Mail bestellt werden: publikationen@bundesregierung.de.

Weitergehende Informationen bzw. die Möglichkeit der Berechnung der Höhe des evtl.

Elterngeldes für das jeweils gewählte Modell erhalten Interessierte unter folgenden Links: www.familien-wegweiser.de/Elterngeldrechner

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 03.06.2015

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

Gegenstand: Kindertagesstättenbedarfsplanung 2015/16 ff.

Protokollierung unter den TOP's 4.1, 4.2, 4.3 und 4.4

5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 03.06.2015

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4.1

**Gegenstand: Prot. Kindertagesstätte Arche Noah; Reduzierung der Gruppenstärke
in der geöffneten Gruppe
Vorlage: 1559/2015**

Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die prot. Kindertagesstätte Arche Noah reduziert zum Kindertagesstättenjahr 2015/2016 die Platzzahl der geöffneten Gruppe von 25 auf 22 Plätze.

5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 03.06.2015

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4.2

Gegenstand: Diakonissen Haus für Kinder; Erhöhung der Ganztagsplätze zum Kindertagesstättenjahr 2015/2016
Vorlage: 1560/2015

Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Das Diakonissen Haus für Kinder erhöht ab dem Kindertagesstättenjahr 2015/2016 ihr Ganztagsangebot von derzeit 52 auf 54 Ganztagsplätze.

5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 03.06.2015

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4.3

**Gegenstand: Erweiterung der städt. Integrativen Kindertagesstätte Pustebblume /
Alternativstandort
Vorlage: 1562/2015**

Herr Stöckel erläutert die informelle Vorlage und erläutert eine mögliche Planungsskizze für die Erweiterung der städt. Kindertagesstätte Pustebblume anhand erster Baupläne, die den JHA- Mitgliedern präsentiert werden.

**Gegenstand: Bedarfserhebung Kitas – Entwicklung der letzten 3 Jahre und
Randzeitenbetreuung in Kindertagesstätten
Vorlage: 1563/2015**

Volker Herrling präsentiert die Ergebnisse der Bedarfsumfrage aus dem Jahr 2014. In seinem Resümee wies er allein bei den Kindern unter 2 Jahren im Kita-Jahr 2013/14 auf 63 unversorgte Kinder hin. Auf Anfrage von Frau Keller-Mehlem stellte er klar, dass sich diese Zahl ausschließlich auf die Plätze in Kindertagesstätten beziehe. Frau Keller-Mehlem ergänzte, dass im genannten Zeitraum insgesamt 74 Kinder von 0-2 Jahre in der Kindertagespflege betreut waren.

Die ausführliche Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Herr Herrling gibt bekannt, dass die Bedarfserhebung in dieser Ausführlichkeit vorerst nicht wiederholt werde. Nach 3 Jahren müssen zeitliche Ressourcen der Jugendhilfeplanung wieder anderen Aufgabenfeldern zugeschrieben werden.

Die Vorsitzende dankt Herr Herrling für die geleistete Arbeit und die Präsentation.

Sie ruft das Thema der Randzeitenbetreuung auf und erteilt der Vertreterin der den Tagesordnungspunkt beantragten Fraktion „Bündnis 90/ Die Grünen“, Frau Weber, das Wort.

Frau Weber stellt folgenden Antrag zur Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss:

Der Jugendhilfeausschuss möchte die Einrichtung einer Arbeitsgruppe beschließen, die sich inhaltlich mit dem Thema der Randzeitenbetreuung (Bedarfe und Angebote) in Kindertagesstätten in Speyer beschäftigt und die Ergebnisse in den Fachausschuss rückkoppelt.

Die Vorsitzende legt dar, dass der Jugendhilfeausschuss heute über diesen Antrag nicht mehr beschließen kann, da die Beschlussfähigkeit des Gremiums nicht mehr gegeben ist. Der Antrag wird zur Entscheidung auf die Agenda der nächsten Sitzung im September aufgenommen.

Frau Keller-Mehlem hatte im vergangenen Ausschuss zugesagt, aktuelle Zahlen aus dem Bereich der Kindertagespflege im JHA bekannt zu geben. Folgende statistischen Angaben wurden dargelegt:

26 zweijährige Kinder in Tagespflege

3 ausschließlich Randzeitenbetreuung

24 in Vollzeit davon:

6 Eltern haben sich bewusst für Tagespflege entschieden bis zum 3. Lebensjahr

4 Kinder; Wahl begründet in der Arbeitszeit der Eltern

2 Kinder; Entlastung der Mutter

1 Hilfe zur Erziehung

3 keinen KITA-Platz erhalten

2 Übergang in Kita durch Kindertagespflege

2 verspätete Anmeldung in der Kindertagesstätte

2 Umzug geplant

2 Waldwichtel - erst mit 3 Jahren Aufnahme



5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 03.06.2015

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 5

Gegenstand: Verschiedenes

Die Vorsitzende informiert über das neue Informationsblatt „Unterstützungsangebote in Speyer u. Umgebung“ für bedürftige Menschen in Speyer.

Die Information wird im Ausschuss verteilt und ist der Niederschrift als Anlage beigelegt. Weitere Exemplare können im Fachbereich 4 per E-Mail bei Frau Schmitt (ute.schmitt@stadt-speyer.de) bestellt werden.

Die Vorsitzende informiert über die Veröffentlichung des 2. Kinder- und Jugendhilfeberichtes des Landes RLP, der unter der Webseite [www.kinder-und-jugendbericht-rlp.de/images/2_Kinder- und Jugendbericht Rheinland-Pfalz.pdf](http://www.kinder-und-jugendbericht-rlp.de/images/2_Kinder-und_Jugendbericht_Rheinland-Pfalz.pdf) abrufbar ist. Als Leitthema des Berichtes für Rheinland-Pfalz durchzieht das Thema „Jugend“ sowie die Bedeutung und Notwendigkeit der Jugendarbeit den Bericht.

Die Vorsitzende lädt alle Interessierten zur Informationsveranstaltung "Ehrenamt und Asyl in Speyer" ein, die von 17.00 – 20.00 Uhr am 17. Juni 2015 in der Stadthalle Speyer stattfindet. Anmeldungen zur Teilnahme nimmt Frau Brommer via E-Mail (ute.brommer@stadt-speyer.de) gern entgegen.

5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 03.06.2015



5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses 03.06.2015 **Monika Kabs**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!